Programm

www.dgfpi.de

09.30 Uhr **Grußworte**

Prof. Dr. Wolfgang Feuerhelm
Vorstandsvorsitzender der DGfPI e.V.

Andrea Buskotte
Mitglied des Fachbeirates der Bundesweiten Fortbildungsoffensive

10.00 Uhr **Ergebnisse der Bundesweiten Fortbildungsoffensive 2010 – 2014 (BuFo)**

Handlungsempfehlungen zur Implementierung von Kinderschutzkonzepten
Bernd Eberhardt, DGfPI

Partizipation aus Sicht der Jugendlichen
Sabine Steiner, SOFFI F.; Annegret Naasner, DGfPI

11.15 Uhr Podiumsdiskussion
Herausforderungen bei der Implementierung von Kinderschutzkonzepten
Was macht den Umgang mit dem Thema Sexualisierte Gewalt so schwierig?

Moderation:
Beate Hinrichs, Journalistin, Köln

TeilnehmerInnen:
Birgit Zeller, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAGLJÄ)*

Klaus Theißen, Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege (BAGFW)

Prof. Dr. Reinhard Wiesner, Mitglied des Fachbeirates der Bundesweiten Fortbildungsoffensive

Astrid-Maria Kreyerhoff, Fortbildungsfachkraft der Bundesweiten Fortbildungsoffensive, Zartbitter Münster

Bärbel Valentin, Bereichsleiterin, Ev. Stiftung Arnsburg

Iris Hölling, Vorstand der DGfPI e.V.

**angefragt*

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Workshops**

WS I: **Versorgung betroffener Kinder und Jugendlicher nach der Aufdeckung von sexualisierter Gewalt mit den internen Ressourcen einer Jugendhilfeeinrichtung**
Martin Helmer, Zartbitter Münster

WS II: **Arbeit mit sekundär betroffenen Kindern und Jugendlichen mit den internen Ressourcen einer Jugendhilfeeinrichtung**
NN

WS III: **Elternarbeit nach dem Bekanntwerden sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen**
Christa Brasch, Kind im Zentrum, Berlin

WS IV: **Versorgung und Unterstützung von MitarbeiterInnen nach dem Bekanntwerden sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen**
Heike Mann, AWO – Shukura, Dresden

WS V: **Therapeutisch/pädagogische Begleitung von Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund von Strafanzeigen und laufenden Strafverfahren**
Werner Meyer-Deters, Neue Wege, Bochum

WS VI: **Anforderungen und notwendige Ressourcen der Leitung im Klärungs- und gegebenenfalls Aufarbeitungsprozess**
Julia Birnthaler, Wildwasser Gießen

15.30 Uhr **Pause**

15.45 Uhr Plenum
Zusammenfassung der Workshops

16.00 Uhr Vortrag
Umgang mit Fällen von nicht aufklärbarem Verdacht auf sexuellen Missbrauch in Institutionen
Prof. Dr. Barbara Kavemann

16.45 Uhr **Ausblick**

17.00 Uhr **Ende**

DGfPI

Abschlussfachtag der Bundesweiten Fortbildungsoffensive 2010 – 2014
in Mülheim an der Ruhr . 26. Januar 2015

Schutz vor Gewalt in Institutionen

Abschlussfachtag der Bundesweiten Fortbildungsoffensive 2010 – 2014
in Mülheim an der Ruhr . 26. Januar 2015

DGfPI

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V. (DGfPI)

Abschlussfachtag der „Bundesweiten Fortbildungsoffensive 2010 – 2014 (BuFo)
zur Stärkung der Handlungsfähigkeit (Prävention und Intervention) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe zur Verhinderung sexualisierter Gewalt“

Nach vier Jahren endet 2014 die „Bundesweite Fortbildungsoffensive 2010 – 2014“. Das erfolgreiche Modellprojekt wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und von der DGfPI e.V. und 18 kooperierenden Fachstellen bundesweit umgesetzt. Bis zum Herbst 2014 nahmen über 300 (teil-)stationäre Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe am Modellprojekt teil. Die Qualifizierungsmaßnahmen wurden mit mehr als 6 000 MitarbeiterInnen und Leitungskräften durchgeführt. Gleichzeitig wurden Leitungskräfte bei der Implementierung von institutionellen Strukturen, die das Auftreten sexualisierter Gewalt erschweren bzw. verhindern, beraten und unterstützt.

Auf diesem Fachtag werden die zentralen Ergebnisse dieses Modellprojektes präsentiert und zur Diskussion gestellt.

In zwei Vorträgen werden die im Modellprojekt entwickelten „Handlungsempfehlungen für die Implementierung von Kinderschutzkonzepten in (teil-)stationären Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe“ sowie die Ergebnisse einer begleitenden Interviewstudie des Sozialwissenschaftlichen FrauenForschungsInstituts Freiburg vorgestellt.

In einer Podiumsdiskussion werden sich ExpertInnen anschließend der Frage stellen, was den Umgang mit dem Thema Sexualisierte Gewalt bei der Implementierung von Kinderschutzkonzepten so schwierig macht.

Nach der Aufdeckung von sexualisierter Gewalt in Institutionen stehen die MitarbeiterInnen vor der zumeist komplexen Aufgabe, den Schutz der Opfer sicherzustellen und allen direkt oder indirekt Betroffenen in ihren Bedürfnissen nach Information, Unterstützung und Aufarbeitung gerecht zu werden. Diese vielfältigen Aufgaben werden in Workshops differenziert betrachtet.

Abschließend stellt Frau Professorin Dr. Barbara Kavemann erste Ergebnisse ihrer Studie zum „Umgang mit Fällen von nicht aufklärbarem Verdacht auf sexuellen Missbrauch in Institutionen“ vor.

Dieser Fachtag stellt den Auftakt einer zukünftigen Fachtagungsreihe **„Schutz vor Gewalt in Institutionen“** der DGfPI dar. Diese wird einen regelmäßigen Theorie-Praxis Austausch und ein Diskussionsforum für aktuelle Themen des Kinderschutzes für (teil-)stationäre Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe bieten.

Veranstalter:

DGfPI Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V. (DGfPI)

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Anmeldung

Abschlussfachtag in Mülheim an der Ruhr
am 26. Januar 2015
Schutz vor Gewalt in Institutionen

Veranstaltungsort

Katholische Akademie DIE WOLFSBURG
Falkenweg 6 . 45478 Mülheim an der Ruhr

Tagungsgebühren

Mitglieder DGfPI e.V.	20,00 EUR
Nicht-Mitglieder DGfPI e.V.	30,00 EUR
Tagung und Einzelmitgliedschaft	95,00 EUR
Tagung und Institutionsmitgliedschaft	210,00 EUR

Preise inklusive Tagungsgetränke und Mittagessen

Anmeldung bitte bis spätestens
9. Januar 2015 an **info@dgfpi.de**
unter Angabe des Namens, Institution, Adresse, E-Mail und des von Ihnen gewünschten Workshops.

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag innerhalb **einer Woche** unter Angabe des Vor- und Zunamens sowie des Betreffs **„Fachtag Mülheim“** auf das Konto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE46 3702 0500 0001 1311 00
BIC BFSWDE33XXX

Die Anmeldung wird erst bei Zahlungseingang wirksam. Nachträgliche Absagen nehmen wir bis zum 16.01.2015 kostenfrei entgegen – anschließend kann der Teilnahmebetrag nicht zurückerstattet werden.

DGfPI e.V. | Sternstr. 58 | 40479 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 497 68 00 | Fax.: 0211 497 680-20
E-Mail: info@dgfpi.de

www.dgfpi.de